

**SPD**

# MITEINANDER MEHR ERREICHEN

Newsletter des SPD-  
Landtagsabgeordneten

Jörg Vieweg

Sprecher für Energie,  
Tourismus, Mittelstand  
und Handwerk sowie  
Sport

„Wir wollen gute Nachbarn sein.“

Willy Brandt

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

**JETZT MIT  
QUIZ!**

zwei sportliche Höhepunkte stehen uns in diesem Sommer ins Haus. Die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro. Nicht nur in meiner Funktion als sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion, sondern vor allem als Sportbegeisterter und Fan, freue ich mich auf diese beiden Highlights.

Wir haben in den letzten Monaten viele Herausforderungen als Gesellschaft angenommen, welche wir nur gemeinsam und mit vereinten Kräften bewältigen können. Der Zusammenhalt über alle kulturellen und sozialen Unterschiede hinweg, ist der Kitt, der wichtiger denn je für das Gelingen einer zukunftsfähigen, solidarischen und starken Gemeinschaft ist.

Eben diese Werte verkörpert der Fußball, verkörpert unsere Nationalmannschaft. Sie ist ein bedeutender Teil unserer Identität als friedliches, kooperatives und leistungsfähiges Land und das beste Beispiel für gelungene Integration.

Wer sich hingegen mit Aussagen wie sie Herr Gauland von der AfD getätigt hat, selbst ins Abseits stellt, sollte sich hinterfragen ob er anderen ein guter Nachbar ist. Ein Rechtsaußen bringt uns nur auf dem Fußballfeld weiter, in den Parlamenten brauchen wir keine Spalter und Hassprediger.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches und friedliches Fußballfest, mit alten und neuen Nachbarn.

Ihr



## **IN DIESEM NEWSLETTER LESEN SIE:**

Ortsverein packt an .....	2
Ikarus Fest .....	2
Kommentar: Euba .....	3
Zukunftsenergien für Chemnitz.....	3
Parkhauscheck.....	4
Mopeds in Chemnitz .....	4
Walter-Klippel-Straße .....	5
Mehrgenerationenhaus .....	6
Jugendweihfeiern .....	7
Schuldnerberatung.....	8
Tourismusstrategie 2020 .....	9
LAK Energie .....	10
Braunkohleprotest.....	10
Kommentar: Hochwasserschutz.....	11
Quiz.....	11
Sprechstunde.....	11

## **THEMEN IN DIESER AUSGABE:**

- Meine Arbeit vor Ort
- Zukunftsenergien für Chemnitz
- Energiepolitik
- Tourismus

## **VERSCHÖNERUNG IN HELBERSDORF GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE – ORTSVEREIN PACKT AN**



Beim alljährlichen Frühjahrsputz im Chemnitzer Süden haben sich auch dieses Mal wieder zahlreiche Genossinnen und Genossen verabredet, um ihren Stadtteil in Schuss zu halten.

Nachdem 2015 bereits der 70 Meter lange Gehweg zwischen den Wohnblöcken an der Friedrich-Hähnel-Straße und der Wenzel-Verner-Straße Instand gesetzt wurde, widmeten sich der Ortsverein Kappel-Helbersdorf sowie der Bürgerverein Helbersdorf nun dem darüber liegenden Geländer.



Neun fleißige Genossinnen und Genossen schliffen das Geländer ab und strichen es neu an. „Die Bewohnerinnen und Bewohner an der Wenzel-Verner-Straße erfreuen sich an dem entrosteten Geländer. Die Resonanz die uns währenddessen und im Nachgang erreicht hat, war durchweg positiv“, so Jörg Vieweg.

Auch für das kommende Jahr hat sich der Ortsverein Kappel-Helbersdorf wieder einiges vorgenommen. Ziel ist es, die Bänke zwischen den Wohnblöcken der Wenzel-Verner-Straße neu zu streichen.

MEHR DAZU

+++MDR: Frühjahrsputz +++

## **9. IKARUS-FEST IN KAPPEL— WIR WAREN DABEI**

Seit 2007 findet jährlich das Ikarus-Fest statt. Es bietet die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches. Zahlreiche Akteure im Stadtgebiet des Chemnitzer Südens stellten ihre Arbeit vor und luden zu Mitmachaktionen ein.



„Das Ikarus-Fest bringt die Bewohnerinnen und Bewohner ein Stück näher zusammen. Als Abgeordneter des Sächsischen Landtages sowie als Ortsvereinsvorsitzender freue ich mich sehr über diese Gelegenheit des Austausches und der Verständigung“ so Jörg Vieweg.

Neben der Möglichkeit zur Diskussion mit Quartiersmanagement, Parteien und Vereinen, durfte natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Dem Ortsverein Kappel-Helbersdorf hat die Teilnahme wie auch in den Jahren davor große Freude bereitet.

2017 werden wir wieder dabei sein!

## **SOLAR, WINDKRAFT, BIOGAS: ZUKUNFTSENERGIEN FÜR CHEMNITZ?**



Unter dem Motto „Energiewende und Klimaschutz geht uns alle an“ fand am 17. Mai eine Podiumsdiskussion des Herbert-Wehner-Bildungswerkes im Umweltzentrum Chemnitz statt. Rund 40 Teilnehmer diskutierten mit Jörg Vieweg (SPD-Stadtrat und energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag), Bernhard Hermann (Stadtrat für Bündnis 90/ Die Grünen), Dr. Jens Uhlig (Fachbearbeiter Energie des Planungsverbandes der Region Chemnitz) und dem Diplom-Meteorologen Dr. Wilfried Küchler, über Zukunftsenergien für Chemnitz.

Nach einem Inputreferat von Dr. Küchler, welcher sehr anschaulich die Auswirkungen des Klimawandels skizzierte, startete der Dialog zwischen Podiumsteilnehmern und Zuhörern. Von der globalen Herausforderung des Energie- und Klimawandels bis hin zur lokalen Ebene und Einsparungspotenzialen im Alltag, wurde konstruktiv debattiert.

Jörg Vieweg appellierte am Ende der Veranstaltung dafür, die Energiewende als Chance zu begreifen: „Sie bietet uns die Möglichkeit, gemeinsam zukunftsfähige Modelle zu entwickeln, ein gesamtgesellschaftliches Umdenken voranzutreiben sowie neue Arbeitsplätze für Sachsen zu erschließen.“

### **MEHR DAZU**

**+++Chemnitz Fernsehen: Was für eine Welt wollen wir hinterlassen?+++**

**+++Pressemitteilung der SPD-Stadtratsfraktion+++**

### KOMMENTAR VON JÖRG VIEWEG ZUR ORTSCHAFTSRATS- SITZUNG IN EUBA

Im Chemnitzer Stadtteil Euba fand am 25. April 2016 eine offene Ortschaftsratssitzung zu möglichen neuen Windkraftanlagen statt. Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat hatte ich dazu die Vertreter des Planungsverbandes eingeladen. Ob der geplanten Anlagen gibt es im Ort viele Bedenken und teilweise berechtigte Sorgen. Auf Grund dessen gründete sich vor einigen Wochen die Initiative „Gegenwind“, die bis zur Veranstaltung rund 1800 Stimmen gegen den Bau von Windkraftanlagen im Stadtteil sammelte. In der heftigen aber fairen Debatte mit rund 200 Teilnehmern habe ich versucht klar zu machen, dass der Stadtrat diese Sorgen sehr ernst nimmt. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Beschluss des Rates vom 15. April 2016 eine kluge Entscheidung getroffen haben. Dieser sollte beispielgebend für andere Städte und Landkreise im Freistaat sein. Damit wird jetzt Beteiligung ermöglicht und es werden Alternativen aufgezeigt. Das Thema wird mich weiter beschäftigen und bleibt schwierig. Mir ist dabei ein ehrlicher und glaubwürdiger Dialog wichtig.

## VERBESSERUNG DER PARKSITUATION

### ACE-PARKHAUS-CHECK IN ANNABERG-BUCHHOLZ

Eng, dunkel und unübersichtlich: Die Situation in Parkhäusern und Tiefgaragen hat sich in den vergangenen Jahren nicht erheblich verbessert. Während die Automodelle Jahr für Jahr größer, höher und breiter werden, bleibt bei den Stellplätzen, vor allem in den noch zahlreichen älteren Parkhäusern der Innenstädte, alles beim Alten. Dies will der ACE Auto Club Europa e.V. nun ändern – mit dem Parkhaus-Check.



Insgesamt vier Kategorien werden bei dem großen Parkhauscheck untersucht. Bei der *Bauausführung* geht es um die Verkehrsführung, Markierung und einengende Säulen. Unter dem Stichwort *Freundlichkeit* wird auf Beleuchtung, Farbgestaltung und Treppenhaus geachtet. Die Markierung der Fußwege, Kennzeichnung der Fluchtwege, Überwachung und Notruftasten werden in der Kategorie *Sicherheit* bewertet. Zu guter Letzt geht es im Kapitel *Service* um Behinderten-, Frauen- und Familienparkplätze, Öffnungszeiten und Sauberkeit.

Am Ende einer umfassenden Inspektion stand der Testsieger fest. Das Parkhaus „Altstadt 2“ in der Scheibnerstraße in Annaberg-Buchholz erhielt als einziges die Bestnote. „Ich freue mich, dass die Stadtwerke Annaberg-Buchholz besonders an Menschen mit Behinderung gedacht haben. Dafür gab es von uns heute die Note ‚sehr gut‘“, sagte Jörg Vieweg, Vorsitzender des ACE Kreis Sachsen-Süd.

Entsprechend erhielt der Betreiber, die Stadtwerke Annaberg-Buchholz, am Mittwoch, den 25.05.2016 vom ACE eine Urkunde. Diese wurde von Jörg Vieweg, sowie Andreas Becht und Jörg Petzold vom ACE an Udo Moritz übergeben. Mit dem Parkhaus-Check erhofft sich der ACE auf die Missstände in innerstädtischen Parkhäusern aufmerksam zu machen und Anregungen zu liefern, diese in naher Zukunft zu beheben und die älteren Parkhäuser zu modernisieren.

### CHEMNITZ BRAUCHT MOTORRAD-STELLPLÄTZE



In der Chemnitzer Innenstadt gibt es keine Parkplätze für Motorräder oder Roller. Laut Antwort auf eine Anfrage an die Stadtverwaltung wurde diesbezüglich bisher kein Handlungsbedarf gesehen. Betroffene Fahrer sollten einfach die PKW-Plätze nutzen. Wie man die dafür erforderlichen Tickets an den Maschinen anbringen soll? Darauf gibt es keine Antwort. Sehr wohl aber Strafzettel. Diese werden an die „widerrechtlich“ abgestellten Fahrzeuge verteilt.

Und das, obwohl die kleinen Flitzer den Innenstadtverkehr entlasten und auch die Feinstaubemission reduzieren können. Weltfremd findet Jörg Vieweg die Empfehlung der Stadtverwaltung, Parkscheiben oder Parkscheine mit Klebeband am Moped zu befestigen. Im Selbstversuch - mit Vespa, transparenter Tüte, Schere, Parkscheibe und -schein – gab er nach 20 Minuten entnervt auf: „Eine Wahnsinns-Fummelei. Im Ernstfall reißt jemand die Tüte ab, weil er den Parkschein gut gebrauchen kann.“

## BÜRGERANLIEGEN AUF DER WALTER-KLIPPEL-STRASSE NIMMT GESTALT AN

Es könnte so schön sein: eine idyllisch gelegene Einfamilienhaussiedlung, nebenan der „Eibsee“, am Rande der Stadt und dennoch gut erreichbar. Eigentlich gute Gründe um mit seiner Familie an die Walter-Klippel-Straße zu ziehen. Doch trotz der vielen positiven Aspekte macht sich zunehmend Frust unter den Anwohnern breit. Schuld ist die Verkehrssituation. Seit vielen Jahren hoffen die Anlieger auf eine Verbesserung, denn noch immer plagt man sich mit einer Tempo-30-Zone, an die sich kaum jemand hält, einer verengten Fahrbahn in schlechtem Zustand und einem hohen Verkehrsaufkommen durch Pendler herum. Dies alles wird verschärft durch einen fehlenden Gehweg und mangelnde Straßenbeleuchtung.

Die Walter-Klippel-Straße fungiert als Verbindungsstraße zwischen Augustusburger und Eubaer Straße, ein Grund für das anhaltend hohe Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten. Besonders betroffen sind die Kinder, welche in Euba bzw. Adelsberg zur Schule gehen und auf den Schulbus angewiesen sind. „Die Situation ist untragbar. Schulwegsicherheit muss in ganz Chemnitz gewährleistet werden. Ein Gehweg ist dringend erforderlich, damit die Schulkinder sicher zur Haltestelle gelangen können. Die Stadtverwaltung muss außerdem entlang der gesamten Straße für die Einhaltung von Tempo 30 sorgen“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Jörg Vieweg.

Bereits Anfang Februar traf er sich mit Anwohnern, welche mit einer Unterschriftenaktion Kontakt zum Bürgerbüro aufgenommen hatten. Nach diesem Treffen verständigten sich Jörg Vieweg sowie die Organisatoren Frau Gross und Herr Arnold darauf, eine Bürgerversammlung abzuhalten. Diese fand am 10. Mai 2016 in der Deutschen Jugendherberge in Chemnitz statt. Um über den derzeitigen Planungsstand aufzuklären und sich der Diskussion zu stellen, wurde der Leiter der Verkehrsbehörde Chemnitz, Herr Carsten Hemmerle, eingeladen. Die Adelsberger nutzten die Gelegenheit ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen. Neben der unhaltbaren Straßensituation wurde auch das Verhalten der Stadtverwaltung bemängelt.

Die Beteiligten konnten sich auf folgendes Verfahren einigen: In den kommenden Wochen findet ein weiteres Planungsgespräch mit interessierten Anwohnern statt. Dort können diese einen detaillierten Einblick in das derzeitige Verfahren erhalten sowie Lösungsvorschläge für die Verbesserung der derzeitigen Situation einbringen. „Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werde ich mich weiter für ihre Belange einsetzen. Wir sind auf einem guten Weg, dass dem Anliegen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird und das Verfahren im Sinne der Adelsberger umgesetzt wird. Ich bin zuversichtlich dieses Projekt mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Walter-Klippel-Straße begleiten und zum Erfolg führen zu können“, so Jörg Vieweg abschließend.



*Jörg Vieweg bei der  
Einwohnerversammlung*



*Jörg Vieweg mit Anwohnern  
der Walter-Klippel-Straße*

## JUBILÄUM IM CHEMNITZER MEHRGENERATIONENHAUS

Am 20. Mai 2016 wurden im Mehrgenerationenhaus des solaris Förderzentrums auf der Irkutsker Straße drei Jubiläen begangen. 30 Jahre gibt es nun schon das Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, 15 Jahre die Kita Kappelino und 10 Jahre lang den Stadtteiltreff Kappel.



Diese drei selbständigen Säulen bilden das Fundament für eine erfolgreiche und extrem wichtige Arbeit die hier im Wohngebiet geleistet wird. Unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialem Status wird hier jeder mit offenen Armen empfangen und kann sich Beratung zu individuellen Problemlagen einholen.

„Der Beitrag der hier für den Zusammenhalt zwischen den Generationen, ja der Gesellschaft als Ganzes, geleistet wird, ist nur schwer zu bemessen und unschätzbar wertvoll. Gerade in einer Zeit in der wir es mit einer zunehmenden Entsolidarisierung in der Gesellschaft und der immer stärkeren Konzentration des Einzelnen auf sich und seine Eigeninteressen zu tun haben, wird hier der gesellschaftliche Kitt gestärkt. Der demografische und soziale Wandel, den wir hier in Sachsen und Chemnitz besonders stark spüren, macht diesen Einsatz hier vor Ort umso nötiger und wertvoller“, so Jörg Vieweg in seinem Grußwort bei der Festveranstaltung.

Neben der langfristigen und kontinuierlichen Arbeit ist das Mehrgenerationenhaus in Kappel Teil mehrerer Modellprojekte. So ist das solaris Förderzentrum Projektträger der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ und das Mehrgenerationenhaus einer von vier Modellstandorten im Rahmen des Landesmodellprojektes „Mehrgenerationenhäuser im Kontext integrierter kommunaler Sozialplanung“.



„Wir als Politiker haben die Aufgabe und die Verantwortung, diese wichtige Arbeit wo immer es geht, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, zu unterstützen. Deswegen freue ich mich ganz besonders über die Gelegenheiten zum Austausch bei Veranstaltungen wie heute“, so Vieweg weiter.

Gute Nachrichten für die Mehrgenerationenhäuser gibt es auch auf Bundesebene: im Anschluss an das bis Ende 2016 verlängerte „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II“ wird 2017 ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäuser starten.

Unverändert bleibt im neuen Programm die Förderung pro Haus von jährlich 40.000 Euro, welches sich aus einem Bundeszuschuss in Höhe von 30.000 Euro und einem Kofinanzierungsanteil in Höhe von 10.000 Euro zusammensetzt. Der Mitteleinsatz ist jedoch flexibler als bisher geplant. Die ursprüngliche Vorgabe, dass nur 20.000 Euro Personalmittel eingesetzt werden dürfen, entfällt.

Lange haben die Träger der Mehrgenerationenhäuser auf diese Entscheidung gewartet. Nun können sie endlich über das Jahr 2016 hinaus planen und die wertvolle Arbeit der 32 Mehrgenerationenhäuser in Sachsen ist damit über den Jahreswechsel hinaus gesichert.

„Ich freue mich, dass mit dem neuen Programm die Mehrgenerationenhäuser als wichtige kommunale Begegnungsorte für ein generationsübergreifendes Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft weiter gefördert werden“, so Vieweg abschließend.

## **AUF DEM WEG ZUM ERWACHSENWERDEN – JUGENDWEIHE 2016**

„Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie sehr ich mich auf meine Jugendweihe gefreut hatte. Endlich als Erwachsener gelten, gesiezt zu werden und sich mal richtig schick anziehen. Für mich war es ein spannender und schöner Tag“, erinnert sich Jörg Vieweg an seine eigene Jugendweihe. Umso mehr freute er sich über die Möglichkeit in diesem Jahr Festredner für die 8. Klasse des Goethe-Gymnasium, der Sportoberschule und der Diesterwegoberschule sein zu dürfen.

Doch bis zu der Festveranstaltung und der anschließenden Familienfeier ist es ein längerer Weg. In Vorbereitung auf die Jugendweihe werden die Heranwachsenden auf zahlreiche Situationen vorbereitet. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben an zahlreichen Seminaren teilzunehmen.

Bereits im Vorfeld konnten sich die Heranwachsenden und der Festredner näher kennenlernen. Die aufgeweckte Klasse vom Goethe-Gymnasium stellte einige Fragen an ihren Gast. So wurde über das Schulsystem, Flucht und Asyl, Mitbestimmung und Demokratie gesprochen.

Am 28. Mai 2016 fand im Wasserschloß Klaffenbach die Jugendweiheveranstaltung statt. „Ich freue mich die Schülerinnen und Schüler auf Ihrem Weg ins Erwachsenwerden ein Stück begleiten zu dürfen. Es war mir eine große Freude heute Euer Festredner sein zu dürfen. Die Feierstunde war für mich genauso aufregend wie für Euch“, so der SPD-Landtagsabgeordnete in seiner Festrede.



## RAUS AUS DER SCHULDENFALLE

### RAUS AUS DER SCHULDENFALLE! KOALITION STÄRKT INSOLVENZBERATUNG.

+++ ANTRAG DER KOALITION IM  
LANDTAG BESCHLOSSEN +++ HILFE  
FÜR ÜBERSCHULDETE MENSCHEN +++  
ERHEBUNG BELASTBARER ZAHLEN +++



MEHR DAZU:  
Drucksache: 6/4724



+++ Antrag der Koalition im Landtag beschlossen +++ Hilfe für überschuldete Menschen +++ Erhebung belastbarer Zahlen +++

„Jeder zehnte Erwachsene in Sachsen ist überschuldet. Das sind über 300.000 Menschen im Freistaat. Besonders gefährdet sind junge Erwachsene und Seniorinnen und Senioren. Vor allem in jungen Jahren kann ein problematischer Prozess beginnen. Die vielzitierte Schuldenfalle ist hier das Smartphone. Kein Überblick über die Kosten, trotzdem weiter konsumieren und mit Statussymbolen den scheinbaren Erwartungen gerecht werden. Überall bunte Werbeversprechen, Kredite mit niedrigen Zinsen und das schnelle Glück mit einem Kaufklick im Internet. Das Zahlen wird auf Morgen verschoben. Die Überschuldung kann sich aus solchen frühen Zahlungsverpflichtungen immer weiter steigern. Dies kann letztlich zur Privatinsolvenz führen“, begründete Jörg Vieweg im Landtag die Wichtigkeit des Koalitionsantrages und der Insolvenzberatung im Freistaat.

„Wenn Arbeitslosigkeit, Armut oder schlicht Nichtwissen in eine persönliche Krise führen, die die Existenz bedroht, dann muss es Orte und Menschen geben, an die man sich wenden kann. In Sachsen haben wir glücklicherweise mit den Schuldnerberatungsstellen und den Verbraucherinsolvenzberatungsstellen solche Ansprechpartner“, so Vieweg weiter. Diese Beratung müsse verstetigt werden: „Überschuldete Menschen im Freistaat Sachsen müssen auch weiterhin eine umfassende, fachlich kompetente Insolvenzberatung erhalten können. Dabei muss sowohl die personelle Ausstattung als auch die Fachkompetenz der Beratung sichergestellt werden.“

Um diese Ziele zu erreichen, müssen verlässliche und belastbare Zahlen zu Entwicklungen und Ursachen von Verschuldung, zu Verbraucherinsolvenzverfahren und zum Stand der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen erarbeitet werden.

„Scheitern ist nicht schlimm. Es geht darum wieder aufzustehen. Mit unserem Antrag helfen wir dabei. Wir stärken die Insolvenzberatung im Freistaat und verbessern die Hilfe für überschuldete Menschen“, so Vieweg abschließend.



## SPD STÄRKT DEN TOURISMUS IN SACHSEN – FORTSCHREIBUNG DER TOURISMUSSTRATEGIE 2020



Am 5. April fand im Wirtschaftsausschuss des Sächsischen Landtags die öffentliche Anhörung zum Koalitionsantrag „Sachsens Tourismus weiter stärken - Tourismusstrategie 2020 fortschreiben“ (Drucksache 6/3473) statt. „In Sachsen wurden zum dritten Mal in Folge die in der Tourismusstrategie angestrebten 18 bis 19 Millionen Übernachtungen gezählt. Unsere Gäste gehören zu den zufriedensten im Bundesgebiet. Das Urlaubsland Sachsen wird gelobt und weiterempfohlen. Damit das so bleibt, dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen kontinuierlich an der sächsischen Tourismusstrategie weiterarbeiten“, erklärte im Anschluss Jörg Vieweg, Sprecher für Tourismus der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Bereits im Koalitionsvertrag hat die SPD auf eine Erweiterung der Strategie um weitere Ziele hingewirkt. Jene soll nun evaluiert und fortgeschrieben werden. Die wesentlichen Ziele umreißt Jörg Vieweg folgendermaßen: „Sachsens Tourismus hat viele Potenziale, die wir nutzen müssen. Zum einen sei hier unser reiches industriekulturelles Erbe genannt, das insbesondere für den westsächsischen Raum enorme Chancen bietet. Zum anderen gibt es so genannte touristische Megatrends, die wir in Sachsen aufgreifen und erfolgreich vermarkten sollten. Hier können Aktivurlaub, Gesundheits- und Wellnessurlaub und Familienurlaub im Vordergrund stehen.“

Nicht zuletzt müsse daher auch die Leistungsfähigkeit der touristischen Infrastruktur gestärkt werden: „Sachsen kann ein attraktives Urlaubsland für Gäste mit Behinderung sein. Eine durchgehende Barrierefreiheit ist dafür eine wichtige Voraussetzung, die letztlich allen Gästen dient.“ Im Hinblick auf die aktuellen Schwierigkeiten in Sachsen, insbesondere mit Rassismus und rechten Umtrieben, gelte, dass nur ein weltoffenes Land auch ein gastfreundliches Land bleiben kann: „Wir brauchen eine neue Offensive für Weltoffenheit. Wir dürfen nicht zulassen, dass ganze Regionen zukünftig von Touristen gemieden werden, weil sie sich nicht willkommen und sicher fühlen.“

### ANTRÄGE UND INITIATIVEN DER SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG:

*34. Plenarsitzung am 26.05.  
2016*

*Anträge der Fraktionen CDU  
und SPD zu den Themen:*

- „Mit der Braunkohle als Brückentechnologie den Strukturwandel gestalten – die Lausitz braucht Zukunft und keine Gewalttäter“
  - „Grenzüberschreitende Bahnverbindungen Sachsens ausbauen“
- Drucksache 6/5027

*35. Plenarsitzung am 27.05.2016*

*Anträge der Fraktionen CDU  
und SPD zu den Themen:*

- „Eltern stärken, Kinder fördern – Kitas auf dem Weg zu Eltern-Kind-Zentren“
  - „Insolvenz privater Haushalte im Freistaat Sachsen“
- Drucksache 6/4724

Weitere Informationen zu den beiden Plenarsitzungen – wie z.B. die komplette Tagesordnung – erhalten Sie **HIER**:



## ENERGIEEXPERTEN DER SPD SACHSEN FORDERN VERBESSERUNGEN BEI DER EEG-NOVELLE

Nachdem der Landesarbeitskreis Energie der SPD Sachsen auf dem letzten Landesparteitag mit den Anträgen „Energiewende Sachsen“ und „Klimaschutz als Staatsziel“ energiepolitische Leitlinien etablieren konnte, stehen im Jahr 2016 neue große Aufgaben ins Haus. Um diese zu konkretisieren, kamen die Energieexperten Ende April in Dresden zusammen.

Zum Auftakt in den Beratungsprozess gab es energiepolitischen Input durch ein Impulsreferat von Jörg Asshoff, welcher die Grundlagen einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft darlegte und damit eines der Kernanliegen des Arbeitskreises umriss. Wie diese Überlegungen nun in das neue Energie- und Klimaschutzprogramm einfließen können, wird den Arbeitskreis im Jahr 2016 beschäftigen. Zum derzeitigen Stand des Ausbaus der Erneuerbaren Energien in Sachsen, stellte Christian Micksch, der Geschäftsführer der Sächsischen Energieagentur SAENA, die aktuellen Zahlen vor.

Ziel des Arbeitskreises in diesem Jahr ist es, bei der Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogrammes Akzente zu setzen. Dazu werden die Mitglieder in Expertengruppen zu Themenfeldern wie Energieerzeugung, Energieverbrauch und Energieverteilung Vorschläge und Konzepte erarbeiten. „Nachbesserungsbedarf sehen wir im Konzept zur

geplanten Novelle des Erneuerbare Energiengesetzes 2016. Aus meiner Sicht darf diese den Erfolg der Energiewende nicht gefährden“, so Jörg Vieweg, der energiepolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Anmerkungen und Kritikpunkte wurden dem zuständigen Bundeswirtschaftsministerium in Form eines Appells übergeben.

MEHR DAZU:

+++Appell+++



Jörg Vieweg zur Aktuellen Debatte  
Braunkohleprotest  
im Sächsischen Landtag

„Fakt ist: die Energiewende wurde  
in Sachsen lange verschlafen.“

Der Freistaat hat sich viel zu lange  
auf der Idee ausgeruht, dass der  
Strom aus der Steckdose kommt,  
und davor irgendwo aus irgend-  
einem Kernkraft- oder Braunkoh-  
lekraftwerk. Diese realitätsferne  
Verweigerungshaltung hat Sach-  
sen jahrzehntelang gelähmt.“



## IN SACHSEN UNTERWEGS

### DAS NÄCHSTE HOCHWASSER KOMMT BESTIMMT - KOMMENTAR VON JÖRG VIEWEG ZUR INFORMATIONSVORANSTALTUNG DER LANDESTALSPERRENVERWALTUNG

Mit jedem Jahrestag scheint das Erinnerungsvermögen an die Flutschäden von 2002, 2010 und 2013 nachzulassen. Glaubt man den Prognosen der Experten, werden extreme Wetterereignisse in den nächsten Jahren eher zu- als abnehmen. Die Bürgerinitiative „Hochwasserschutz-Würschnitztal“ trommelt darum seit Jahren für mehr Schutzmaßnahmen entlang des Flusses. Getragen war diese Engagement immer von der Hoffnung, die Stadtteile Harthau und Klaffenbach mit dem Bau eines Rückhaltebeckens in Jahnsdorf vor einem erneuten Hochwassers schützen zu können. Es ging dabei nie um das Ob, sondern nur um das Wie. Wenn uns jetzt die Landestalsperrenverwaltung erklärt, das Becken komme nicht, weil es wirkungslos wäre, ist das für mich zynisch. Das bedeutet nämlich, dass nicht nur Harthau und Klaffenbach, sondern auch die Chemnitzer Innenstadt bei der nächsten Flut wieder absaufen werden. Das bittere daran ist: in Dresden hätte sich niemand erlaubt, so eine Entscheidung als alternativlos zu verkünden. Da wissen wir wieder einmal, wo wir stehen.

### VERKEHRS- UND SOZIALRECHTS-SPRECHTUNDEN IM BÜRGERBÜRO



Miteinander mehr erreichen.

**UNSERE SOZIALRECHTS- UND VERKEHRSRECHTSEXPERTEN SIND AB SOFORT FÜR SIE DA.**

**VERKEHRSRECHT-SPRECHSTUNDE**

**SOZIALRECHT-SPRECHSTUNDE**

**WO?** Bürgerbüro Jörg Vieweg · Mitglied des Sächsischen Landtages  
Friedrich-Hähnel-Straße 11 · 09120 Chemnitz  
Tel.: 0371 2724 3770 · vieweg@joerg-vieweg.de

#### SIE HABEN FRAGEN ...

... zum Bußgeldverfahren,  
zum ElterngeldPlus

oder

... zum Arbeitslosengeld I und II,  
zur Berufsausbildungsbeihilfe  
und zu ähnlichen Themen?

Mit Unterstützung unseres Anwalts  
können Sie sich bei uns  
jeden zweiten Donnerstag im Monat,  
von 17.00 – 18.00 Uhr  
kostenfrei orientierend beraten lassen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann melden Sie sich einfach bei uns im Bürgerbüro.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um  
eine Voranmeldung unter:

0371 27243770 oder kontakt@joerg-vieweg.de.

Unsere Termine im ersten Halbjahr 2016:  
14. April - 12. Mai - 09. Juni

#### Unsere Quizfrage im Juni

Wie lange ist der Stadtteiltreff Kappel bereits Anlaufpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers?

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Fahrt in den Sächsischen Landtag mit Jörg Vieweg.

Ihre Antworten senden Sie bitte an: goebel@joerg-vieweg.de

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2016.

#### **BÜRGERBÜRO**

#### **JÖRG VIEWEG**

Friedrich-Hähnel-Str. 11

09120 Chemnitz

#### KONTAKT:

Telefon: 0371/ 27243770

Fax: 0371/ 27290590

E-Mail: kontakt@joerg-vieweg.de

WEB: www.joerg-vieweg.de

Facebook: www.facebook.com/  
joerg-vieweg.de

#### **UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag-Mittwoch: 10:00–16:00 Uhr

Donnerstag: 10:00–17.30 Uhr

Freitag: nach Vereinbarung